

Es gibt viele Verwandlungen.

Eine Raupe zum Schmetterling, Klimawandel, die Verwandlung der Zeit, der Emotion, des Lebens, aber eine der wichtigsten Verwandlungen sind wir.

Fangen wir ganz von vorne an. Vor 4,6 Milliarden Jahren war nichts, nur ein lebensloser Planet. Umstände, in denen es unmöglich war, irgendein Leben zu erzeugen und dennoch verwandelte sich die Erde aus einem unbewohnten Nichts in einen reich bevölkerten Lebensraum. Von Mikroorganismen über Reptilien und Säugetiere bis hin zum Menschen.

Sehen wir uns unsere Verwandlung an. Aus einem klitzekleinen Spermium und einem kleinen Ei wird ein pochendes Herz erschaffen. Selbst diese Entwicklung ist schwer vorstellbar, obwohl sie wissenschaftlich erklärbar ist. Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist es winzig und verwundbar, von der Geburt bis zum Erwachsenendasein beschreitet es einen langen Weg, auf dem es sich entwickelt und Erfahrungen sammelt. Mit vorher ungenutzten Stimmbändern gibt es den ersten Laut ab. Eltern freuen sich, denn ab diesem Moment wird ihr Kind weitere Wörter lernen, bis es fließend wie jeder andere Mensch reden kann. Diese Verwandlung läuft bei jedem Kind jedoch anders ab. Unsere Kindheit hat viele Phasen, zum Beispiel die ersten Schritte oder der erste Tag in der Schule. Während der Schulzeit lernt das schon größere Kind neue Menschen kennen, so wie ein Küken das Nest verlässt. Es muss selbstständiger werden damit es sich als Erwachsener im Leben zurechtfinden kann. Die Pubertät ist die sowohl geistige als auch körperliche Verwandlung vom Kind zum Erwachsenen.

Doch die Verwandlung endet nicht mit dem Reifealter. Auch erwachsene Menschen verändern sich laufend. Der Partytiger, der keine Studentenfeier verpasst, wird zu einem berufstätigen und verantwortungsvollen Elternteil. Dies ist eine schwierige Verwandlung, da die selbstständige Person viele Entscheidungen auch rechtfertigen muss. Manche schaffen es mit Leichtigkeit, denn ihr Umfeld behandelt sie mit Liebe und Verständnis. Jedoch ist das leider nicht immer der Fall. Der Mensch verwandelt sich weiter.

Viele Jahre vergehen und die Enkelkinder rennen mit noch unschuldigen Seelen durch das Zimmer. Der schon verschlissene Mensch sitzt im Sessel und summt eine schon lang

vergessene Melodie vor sich hin. Nun kann die Person nichts mehr machen, nur sich erinnern und vielleicht so Manches bereuen.

Graues Haar und Falten im Gesicht, der Mensch haucht seinen letzten Atem aus, und verwandelt sich in eine Erinnerung.